



Wachholder (Juniperus), Formschnittgehölz. BILDER BACHER GARTENCENTER



Rotlaubiger, japanischer Ahorn in Eternitgefäss.



Mädchenkiefer (Pinus parviflora) in einer Eternit-Schale

Asiatische Gartenkunst – Ein Bonsai ist als Gestaltungselement für die Terrasse absolut im Trend. Doch woher kommt diese Pflanze und worauf ist bei Auswahl und Pflege zu achten?

Individuelle Schönheiten in Gefässen



Schwarzkiefer (Pinus nigra), klassische Gartenbonsai-Form aus Japan.



Grüner japanischer Ahorn (links) und Kugelzypresse (rechts).

Gartenbonsai und Solitärgehölze sind meistens die Gestaltungselemente auf einer Terrasse, welche auch den Charakter dieser Fläche mitbestimmen. Daher

BERNHARD SCHMID

Leiter Marketing, Bacher Gartencenter, Langnau am Albis*

lohnt es sich, schöne und passende Exemplare auszusuchen.

Herkunft und Kultur

Der Gartenbonsai stammt ursprünglich aus der japanischen Gartenkultur, welche geprägt ist von perfekter Harmonie und viel Hingabe zum Detail. So finden sich in japanischen Gärten oft wenige oder gar nur eine einzige Grosspflanze, welche dann aber eine entsprechende Augenweite darstellt. Sie wird mit viel Liebe und Zeitaufwand gehegt und gepflegt. Die Gartenarbeit, wie wir es nennen, wird im japanischen Garten zu einer fast schon meditativen Zeremonie, etwas das wir in unserer westlichen Kultur kaum kennen. Irgendwann hat der Gartenbonsai dann den Weg nach Europa gefunden und damit den Einzug auf unsere Terrassen eingeläutet. Gute Gartenbonsai kommen auch heute noch aus Japan und sind gerne schon mal 50 bis 100 Jahre alt.

Die beliebtesten Bonsai-Gehölze

Durch die jahrzehntelange Pflege von Hand sind sie einmalige Unikate in Form und Aussehen. Dies erklärt den entsprechenden Preis – echte japanische Gartenbonsai sind für ca. 2'500 bis rund 100'000 Franken erhältlich. Da Japan ein Klima besitzt, das unserem recht ähnlich ist, müssen wir uns bezüglich Winterhärte keine Sorgen machen. Die bevorzugten Pflanzen sind diverse Föhrenarten. Aber auch einige Wachholder-Arten eignen sich bestens für schöne Formschnitt-Gehölze. Mittlerweile gibt es viele Imitate, die aus europäischen Baumschulen stammen. Dabei werden schnell wachsende Gehölze mit dem entsprechenden Schnitt in viel geringerer Zeit zu ebenfalls stattlichen Exemplaren gezogen. Dies macht sich natürlich im Preis bemerkbar. Wichtig hierbei zu beachten ist die Winterhärte. Gerne wird

zum Beispiel eine bestimmte Stechpalmenart, die Ilex Crenata, verwendet. Diese benötigt an extremen Lagen einen leichten Winterschutz.

Geeignete alternative Pflanzen

Wer ein prächtiges Gehölz sucht, jedoch nicht ganz so tief in die Tasche greifen möchte, ist mit Solitärpflanzen gut bedient (ab 250 Franken, können aber auch bis 10'000 Franken und mehr kosten). Sehr hoch im Kurs stehen japanische Ahorne, die mit ihrem filigranen Laub und dem malerischen Wuchs einen absoluten Augenschmaus darstellen – auch in der laublosen Zeit. Es gibt rotlaubige und grünlaubige Arten.

Ein besonderes Highlight sind Enkianthus-Bonsai. Die Enkianthus (Prachtglocke) ist in ihrem natürlichen Wuchs eher unspektakulär. Durch stetiges Schneiden ist es gelungen, sehr kompakte Pflanzen zu ziehen. Im Frühling blüht die Prachtglocke eher unscheinbar. Dafür trägt sie im Herbst eine der intensivsten Herbstfärbungen (tieftrote Blätter), die es im Pflanzenreich gibt.

Des Weiteren existieren schöne Formschnittgehölze, welche die strengen Formen moderner Bauten aufnehmen und in der Pflanze weiterleben lassen. Gerne verwendet werden auch Kletterpflanzen, zum Beispiel der Blauregen (Wisteria), die sich an ein Gerüst aufgebunden zu einem geformten Baum entwickeln. Generell lässt sich sagen: Je langsamer die Pflanze wächst, desto teurer ist der Bonsai; je schneller die Sorte gedeiht, umso günstiger ist sie, braucht aber auch entsprechend mehr Pflege, da öfters ein Schnitt fällig ist.

Einige Gartenbonsai-Arten lassen sich gut in tiefen Schalen pflanzen, was die Formen noch besser zur Geltung bringt. Solitärpflanzen und Gartenbonsai muss man persönlich aussuchen, denn jede Pflanze ist individuell, je nach Situation passen die einen Exemplare besser als die anderen.

Pflege der Gartenbonsai

Damit sich die Pflanzen auf der Terrasse gut entwickeln können, dür-

fen Sie auf keinen Fall unter einem Dach stehen, sondern im Freien. Bei den Föhren-Arten gibt es ab und zu braune Nadeln. Diese gilt es zu entfernen. Die meisten fallen durch intensives Schütteln ab, die verbleibenden Nadeln muss man herauslesen. Einmal im Jahr sollte der Bonsai auch in Form geschnitten werden, damit er seine ursprüngliche Statur behält. Bei Solitärgehölzen ist die Pflege sehr unterschiedlich. Je nach Art und Wuchs müssen andere Pflegemassnahmen ergriffen werden. Auch hier gilt, lassen Sie sich von einer Fachperson beraten. Pflanzen in Gefässen müssen besonders gut gewässert werden, da sie tendenziell schneller austrocknen als im Boden. Allenfalls lohnt es sich, diese an eine Bewässerung anzuschliessen, damit sie regelmässig und automatisch versorgt werden.

*Das Bacher Gartencenter bietet eine grosse Auswahl an Gartenbonsai, Solitärgehölzen und den dazu passenden Gefässen. Es ist zudem auf die Terrassengestaltung spezialisiert. Infos: www.bacher-gartencenter.ch, www.terrassengestaltung.ch.

TERRASSEN-PFLANZEN

Klassische japanische Gartenbonsai-Arten

- Verschiedene Föhren-Arten
- Wachholder, Juniperus chinensis
- Eibe, Taxus-Arten
- Stechpalme Ilex crenata
- Scheinzypresse, Chamaecyparis-Arten

Weitere schöne Solitärgehölze

- Japanischer Ahorn, Acer japonica in diversen Sorten
- Prachtglocke, Enkianthus campanulatus
- Blütenhartriegel, Cornus cousa, Cornus florida
- Portugiesischer Lorbeer, Prunus lusitanica
- Glanzmispel, Photinia fraseri

REKLAME

An qualitäts- und preisbewusste Hausbesitzer:

HWO Alu-Fensterläden

- Grosse Modellauswahl
- Riesige Farbpalette
- Für jede Fenstergrösse
- Schweizer Fabrikat
- Direkt vom Hersteller

HWO, Ihre beste Investition

Ernst Weber AG Metallbau • www.weber-metall.ch
Schellenstrasse 20 • 8620 Wetzikon
Telefon 064 934 30 60 • E-Mail: info@weber-metall.ch

Spenden Sie mir Mitte Ihres HWO-Führerspektrums und die Barrennummer

Nummer
Adresse
PLZ, Ort

BON